



Presseecho

Schwäbische Post, 27. Juni 2008

## KOMMENTAR • STUDIENGEBÜHREN

### *Unis in der Pflicht*

**D**ass 70 Prozent der Studierenden für die Abschaffung der Studiengebühren sind, muss nicht weiter verwundern. Befragt, ob man lieber keine Steuern zahlte, fände sich sicher auch eine deutliche Mehrheit. Die neue, wissenschaftlich abgestützte Umfrage der Uni Hohenheim an allen deutschen Unis, die Studiengebühren erheben, belegt aber Brisantes: Den nicht nur versprochenen, sondern in bisher allen sieben Bundesländern gesetzlich verordneten Zweck der Campus-Maut, die Verbesserung der Lehre nämlich, erkennen drei von vier Studenten nicht.

Die Universitäten können sich nicht damit herausreden, dass es ja nur um die gefühlte Zufriedenheit gehe, der Millionensegen, auf den keine Hochschule mehr ver-

zichten mag, in Wirklichkeit aber gesetzeskonform verwendet werde. Erstens tat sich so manche Universität zunächst schwer mit dem sinnvollen Einsatz der neuen Mittel. Dort war Kritik sicher berechtigt. Zweitens aber kommt es ganz entscheidend darauf an, dass die Universitäten (wie alle anderen Hochschulen, die Studiengebühren verlangen) nicht einfach abbassieren, sondern begreifen, dass sie mehr denn je rechenpflichtig sind.

Der „Kunde“ Student erwartet zu Recht eine erkennbare Gegenleistung. Das ist im Übrigen im ureigenen Image-Interesse der Unis. Immerhin, an den meisten baden-württembergischen Unis scheint die Informationspolitik besser als andernorts zu klappen.

BETTINA WIESELMANN

**LB**BW  
Befragungen  
Landesbank Baden-Württemberg

GfK

unterstützt von

Quelle: Schwäbische Post

© Universität Hohenheim, Lehrstuhl für Marketing, Prof. Dr. Markus Voeth (2008). <http://www.marketing.uni-hohenheim.de>